



Lindauer
Psychotherapiewochen

Woche 1 | 11. bis 16. April 2021

Soziale Beziehungen
im Umbruch

Woche 2 | 18. bis 23. April 2021

Psychotherapie im Umbruch

Hybridtagung
Präsenz & Online

2021

Eine Tagung in Zeiten der Pandemie

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zur Zeit, im Herbst 2020, ist für uns alle noch nicht absehbar, wie sich die Corona-Pandemie in den nächsten Monaten auswirken wird. Trotzdem gilt es, die Tagung 2021 so verlässlich wie möglich zu planen. Hierzu die wichtigsten Punkte:

- „Lindau“ lebt von den Begegnungen – daher wollen wir, wenn irgend möglich, eine Präsenztagung durchführen. Im Vergleich zu bisherigen Tagungen wird die Zahl der Teilnehmenden vor Ort aller Voraussicht nach und unter den dann geltenden Hygieneregeln stark reduziert sein müssen. Wir bedauern das sehr.
- Wir werden daher auch eine Online-Teilnahme ermöglichen und die Plenarvorträge sowie einzelne Seminare „streamen“.
- Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie 2021 kein gedrucktes Programm erhalten werden. Das macht uns flexibler und spart Kosten. Ab Ende Januar können Sie sich ausschließlich online über www.lptw.de anmelden.
- Das Vortrags- und Vorlesungsprogramm können Sie diesem Flyer entnehmen. Die Rahmenthemen der 2020 ausgefallenen Tagung sind beibehalten und an die Situation in Pandemiezeiten angepasst.
- Wir sind bemüht, die finanziellen Belastungen, die mit dem Tagungsausfall 2020 und der veränderten Tagung 2021 einhergehen, zumindest etwas abzufangen. Wir bitten um Verständnis, dass wir die Gebühren der Präsenzteilnahme für den Sonderfall 2021 anheben müssen. Ebenfalls bemühen wir uns, soweit wir das beeinflussen können, um kulante Stornierungsbedingungen der Hoteliers.

Drücken wir gemeinsam die Daumen, dass wir auch unter besonderen Bedingungen eine schöne und gewinnbringende Tagung erleben können!

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand

Prof. Dr. med. Barbara Wild . Dr. med. Rudolf Kost . Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim . Dr. med. Renate Daniel . Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim . Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann . Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker . Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke . Dr. med. Claudius Stein
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Fortbildung

Fortbildungspunkte für Präsenz- und Onlinetagung werden wir bei der Bayerischen Ärzte- und Psychotherapeutenkammer beantragen.

Anmeldung und Programm

Das aktuelle Tagungsprogramm wird etwa Ende Januar 2021 erscheinen, ab dann ist die online-Anmeldung möglich.
Bis dahin wird auch die Entscheidung gefallen sein, ob die Tagung nur online oder als Hybridveranstaltung mit Präsenzanteil stattfinden kann.



Woche 1 | 11. bis 16. April 2021

Soziale Beziehungen im Umbruch

Dieses Thema, schon vor der Corona-Pandemie für 2020 ausgewählt, hat durch diesen Epochenbruch an Aktualität gewonnen. Wir haben es gerade im Entzug noch einmal eindrücklich vor Augen geführt bekommen: unsere Beziehungen zu anderen Menschen sind lebenswichtig und entwickeln sich über die Lebensspanne kontinuierlich. Kontinuierlich ist dabei vor allem der Wandel - sowohl der Beziehungen selbst als auch deren Qualität. Aber auch die Weise, wie wir im gesellschaftlichen Raum miteinander unsere sozialen Beziehungen gestalten, steht unter der Spannung von Kontinuität und Wandel.

In den letzten Jahren ist der Eindruck entstanden, dass hier der Wandel überwiegt, ja, dass es - schon vor Corona - einen regelrechten Umbruch in der Gestaltung unserer sozialen Beziehungen gibt. Natürlich geht es um die Folgen von Ansteckungsangst, Lockdown und Isolation, von Einschränkungen und Protest dagegen, von Home Office oder Kurzarbeit - aber es geht auch insgesamt um die komplexen Auswirkungen der Digitalisierung und der „social“ media, der Entgrenzung und Verdichtung der Arbeit, der Entgrenzung der Mobilität bis hin zu Veränderungen des Paarbildungs- und Sexualverhaltens und dem Wandel der Geschlechtsidentitäten.

Psychotherapeutisch stellt sich die Frage, welche Unterstützung für die von Corona besonders betroffenen Menschen möglich sind und wie sich Wandel und Umbrüche sozialer Beziehungen seelisch auswirken. In den Vorträgen und Vorlesungsreihen der ersten LP Woche möchten wir die Umbrüche in den sozialen Beziehungen vor und nach Corona und mögliche Auswirkungen auf seelische Entwicklung und Persönlichkeitsstruktur bei unseren Patienten und bei uns allen diskutieren. Eine besondere Beachtung gilt mit Gruppen- und systemischer Therapie zwei Psychotherapieformen, die die Realpräsenz sozialer Beziehungen in ihrem Vorgehen in den Fokus nehmen.

Die Hybridstruktur der LP 2021 mit Realpräsenz und Online-Komponente macht uns zugleich zu Teilnehmern an einem Experiment veränderter sozialer Beziehungen untereinander - hoffen wir, dass es gelingt und dass wir uns bald wieder ungeschmälert begegnen können.

Vortragsprogramm

Vorträge

Autonomie und Unsicherheit in der heutigen Zeit	Verena Kast
Autonomie, Beziehung und Identität - Krise oder Transformation?	Gerhard Schüßler
Kränkbarkeit und Reputation bei Menschen und anderen Menschenaffen	David Hardecker
Soziale Beziehungen im Zeitalter der Digitalisierung	Vera King
Autonomie und Verbundenheit Jugendlicher im Kulturkontext	Renate Schepker
Autonomie und Einsamkeit	Alice Holzhey-Kunz
Touch me - die Sehnsucht nach Berührung	Werner Bartens

Vorlesungen

Quo vadis Systemische Therapie? Überblick und Ausblick	Björn Enno Hermans
Gruppenpsychotherapie im Auf-(und Um-)bruch	Bernhard Strauß
Autonomie und Beziehung (in) der Literatur	Alexandra Pontzen

Autonomie und Bezogenheit über die Lebensspanne

Bedeutung der frühen Mutter-Kind-Interaktion für die Entwicklung	Corinna Reck
Flucht vor der Intimität bei jungen Leuten?	Inge Seiffge-Krenke
Rush hour des Lebens	Simon Forstmeier
Autonomie im Alter	Gabriela Stoppe
Lebensende	Gian Domenico Borasio

Woche 2 | 18. bis 23. April 2021

Psychotherapie im Umbruch

Schon vor Ausbruch der Pandemie stand fest: Einiges hat sich geändert in der Psychotherapie und einiges wird sich noch ändern in naher Zukunft. Doch durch unsere Erfahrungen mit der Corona-Pandemie müssen wir uns mit ganz neuen Herausforderungen auseinandersetzen. Wohin bewegt sich aber die Psychotherapie. Es werden die Krankenkassenleistungen und damit die Richtlinienverfahren um die systemische Therapie erweitert, eine bisher nicht durch psychodynamische Therapie ambulant zu behandelnde Patientengruppe kann über Krankenkassen abgerechnet werden (Patienten mit schizophrenen Psychosen). Die Idee einer modularen Psychotherapie führt zu hitzigen Diskussionen in den Fachgesellschaften sowie im Internet. Die Veränderung des Psychotherapeutengesetzes im Sinne der Direktausbildung wird pro und kontra diskutiert. Aber auch die Definition einiger Krankheitsbilder (z.B. Trauerreaktion/Depression) ist im Umbruch, vor allem durch die neuen Diagnosesysteme DSM 5 und ICD 11 - was wird das für Folgen haben?

Die Bedeutung der therapeutischen Beziehung als stabiler Wirkmechanismus betonen alle Therapieschulen, aber können wir deshalb die Gestaltung der therapeutischen Beziehung als schulenübergreifende Kernkompetenz ansehen oder verstehen die verschiedenen Therapierichtungen die therapeutische Beziehung je unterschiedlich und gestalten sie entsprechend anders? Haben sich die durch die Corona-Pandemie bewirkten Veränderungen wie Online-Therapie, social distancing oder Mund-Nasen-Schutz auch auf die therapeutische Beziehung ausgewirkt? Befördert die Pandemie einen schulenübergreifenden Common Ground, da es um existenzielle Themen geht?

Diese Fragen und die in unseren Diskussionen noch entstehenden Themen zum Umbruch in der Psychotherapie sowie unsere speziellen Erfahrungen mit Online- und Präsenz-Therapie in Corona-Zeiten sind Herausforderungen unserer Zeit an uns Psychotherapeuten, die wir in den verschiedenen Vorträgen und Vorlesungsreihen der zweiten LP Woche diskutieren wollen.

Das für die LP 2021 geplante Hybrid-Modell reflektiert, wie tiefgreifend wir nicht nur in unseren therapeutischen, sondern auch in unseren sozialen Beziehungen betroffen sind.

Vortragsprogramm

Vorträge

Globale Krise, eigenes Leid - Herausforderungen der Psychotherapie	Joachim Küchenhoff
„Geht eh alles online, oder?“ Therapie in Zeiten von Corona	Claudia Ritter-Rupp
„Zwei Seelen wohnen, ach, ...“ Wie geht das mit der Verfahrensintegration?	Götz Berberich
Modulare Psychotherapie – ein modernes Wort für Eklektizismus?	Sabine Herpertz
Wie wirken Allgemeine Wirkfaktoren eigentlich wirklich?	Christoph Flückiger
Die Psychotherapie der Zukunft	Cord Benecke

Vorlesungen

Existenzielle Themen als Common Ground der Psychotherapie - global, lokal, individuell	Joachim Küchenhoff, Ralf T. Vogel
Stress und psychosomatische Erkrankungen	Ulrich T. Egle, Roland von Känel
Paarkonstellationen im Film. Was bringt das für die therapeutische Praxis?	Astrid Riehl-Emde

Krankheitsbilder im Umbruch

Persönlichkeitsstörungen	Johannes Zimmermann
Somatische Belastungsstörung: ein Konzept für den Umbruch?	Angelika Weigel
Wie weiter mit den Anpassungs- und Traumafolgestörungen?	Andreas Maercker
Vom Anfang und Ende der Schizophrenie	Ludger Tebartz van Elst
„Männliche Depression“ erkennen und ihre Hintergründe verstehen	Anne Maria Möller-Leimkühler

Lindauer Psychotherapiewochen . Platzl 4 a . D-80331 München
Tel.: +49 (0)89 - 2916 3855 . Email: Info@Lptw.de . www.Lptw.de